

Pressemitteilung

Birkenfeld, 17. November 2021

Start des Projektes RE-BUILD für zirkuläres Bauen in Ostwestfalen-Lippe

Mit dem im Oktober gestarteten Projekt RE-BUILD wird die Digitalisierung der kommunalen Bau- und Sanierungstätigkeit in Ostwestfalen-Lippe (OWL) unterstützt. Die Kommunen in Ostwestfalen-Lippe werden hierbei zum relevanten Treiber einer zirkulären Transformation der Bau- und Immobilienwirtschaft und Vorreiter eines zukunftsfähigen, regionalen Ressourcenmanagements.

Der Wandel der Bau- und Immobilienwirtschaft hin zu einer ressourceneffizienten Kreislaufwirtschaft erfordert eine grundlegende Veränderung der derzeitigen Praxis. Bereits heute besteht, durch u. a. den Strukturwandel der Industrie, demografischen Wandel und dem damit verbundenen Fachkräftemangel, ein klares Bewusstsein der Region Ostwestfalen-Lippe über die Notwendigkeit eines tiefgreifenden Veränderungsprozesses.

Genau hier setzt das Projekt RE-BUILD an, welches durch den Kreis Lippe mit der Geschäftsstelle Lippe zirkulär und dem Technischen Gebäudemanagement, dem Wissenschaftsladen (WILA) Bonn und dem Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS) sowie vier Kooperationspartnern, umgesetzt wird. Das bis 2023 laufende Projekt wird über die vom BMI und dem BBSR initiierte Förderinitiative Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE) "Heimat 2.0" gefördert.

Dabei fokussiert sich RE-BUILD auf den Bausektor als einen der zentralen Handlungsräume nachhaltiger Entwicklung und zirkulären Wirtschaftens, in dem aufgrund der Spezifika der Branche (u. a. Transportwege, lokale Verfügbarkeit der Rohstoffe) die Regionalisierung einen besonders großen Nachhaltigkeitshebel darstellt. Als initiale Akteure dieses Wandels sollen dabei die strukturschwachen Kommunen der Region Ostwestfalen-Lippe in die Lage versetzt werden, über ihre eigenen Bautätigkeiten und Akteursvernetzung einen Impuls für einen Wissensaufbau und die Schaffung eines Marktes für zirkuläre Bauprodukte und -dienstleistungen in der Region zu geben.

In diesem Zusammenhang wird die praxisnahe Expertise des Projektkonsortiums in Kombination mit den Kompetenzen der regionalen Branchennetzwerke zur Entwicklung neuer Ansätze des zirkulären (kommunalen) Bauens herangezogen und praxistauglich zur Umsetzung gebracht. Im Rahmen des Projektes sollen u. a. Potenziale des zirkulären Bauens sowie bestehende Beschaffungsrichtlinien in der Region OWL identifiziert und Umsetzungsstrategien zur kommunalen Gestaltung zirkulären Bauens zur Stärkung der regionalen Wertschöpfung abgeleitet werden. Durch die Entwicklung gemeinsamer, zielgerichteter Ansätze und Prozesse sollen Kommunen zukünftig befähigt werden einen zunehmenden Anteil ihrer Immobilienbewirtschaftung zirkulär zu gestalten und die Wertschöpfung in der Region zu erhöhen. Hier kann sich das IfaS beispielsweise mit seiner langjährigen Kompetenz u. a. in den Bereichen Kommunalberatung, Potenzialanalysen, Umweltschadstoffbewertung von Baustoffen sowie Bilanzierung und Ableitung von Wertschöpfungsstrategien, zielbringend in das Projektkonsortium einbringen.

Im Projekt RE-BUILD wird ferner ein Schwerpunkt auf die Sensibilisierung, Information und Aktivierung der unterschiedlichen Adressaten, wie z. B. kommunale Verwaltungen, politische Entscheidungsträger und Bildungsakteure, gelegt. Diese Gruppen werden zielgruppenspezifisch informiert und geschult. Die Ansätze des Wissenstransfer werden stetig weiterentwickelt und während der Projektlaufzeit einer Standardisierung zugeführt, sodass zukünftig die entwickelten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit verstetigt werden können. Auf diese Weise wird ein Impuls zum Branchen- und Wissensaufbau gesetzt, der zukünftig die Gestaltung und Lenkung in und durch soziale Systeme, wie Kommunen, Unternehmen und Haushalte nachhaltig unterstützen soll. Durch die prozess- und nachfragebedingte Aktivierung der regionalen Bauwirtschaft, die Entwicklung von zirkulären Strategieelementen für die Bauleitplanung und eines Handlungsleitplans "Roadmap Zirkuläres Bauen OWL" werden Kompetenzaufbau und Netzwerkbildung geschaffen. Diese Komponenten fließen wiederum, neben einem feinkonzipierten digitalen Zukunftsatlas „Zirkuläres Bauen OWL“ und der detaillierten Betrachtung ausgewählter Modellgebäude, in eine regional-gestützte Akteursplattform als Innovations- und Transferplattform zum zirkulären Bauen, welche dem umsetzungsorientierten regionalen Wissensmanagement und dem Wissensaustausch dienen soll. Es entsteht die Grundlage für einen Übertragungseffekt in die gewerbliche und private Immobilienwirtschaft. Hierdurch hat RE-BUILD das Potenzial auch über die Projektlaufzeit hinweg nachhaltige Multiplikator- und Verstärkungseffekte auslösen.

Kontakt

Thomas Anton

Tel.: 06782 17 - 1571

E-Mail: t.anton@umwelt-campus.de

Michael Müller

Tel.: 06782 17 - 2646

E-Mail: m.mueller@umwelt-campus.de

Manuel Schaubt

Tel.: 06782 17 - 1488

E-Mail: m.schaubt@umwelt-campus.de

Institut für angewandtes Stoffstrommanagement
(IfaS)

Postfach 1380

55761 Birkenfeld

IfaS-Homepage: <http://www.stoffstrom.org>